

# Aufgeklärt durch Social Media?



8. Fachtagung Jugendschutz und  
Nutzerkompetenz - Fit, gesund und  
aufgeklärt dank Social Media?  
Bayerische Landeszentrale für neue  
Medien

# Johanna Licht



Sexualwissenschaftlerin (M.A.)  
Referentin für Sexuelle Bildung  
Sozialarbeiterin (B.A.)



[johanna\\_licht\\_sexuelle\\_bildung](#)



[johannalicht@web.de](mailto:johannalicht@web.de)

# Aufgeklärt durch Social Media?



Jugendsexualität

Social Media

Fazit

# Jugendsexualität





„Es existiert ein  
entwicklungsspezifisches  
Interesse von Jugendlichen an  
Sexualität, an Vermehrung des  
eigenen Wissens über Sexualität,  
aber auch am sexuellen Handeln.“

Mühlberger, Martina (2011): Jugendsexualität als Entwicklungsaufgabe in: Kommission für Jugendmedienschutz (Hrsg.): Zarte Bande versus Bondage: Positionen zum Jugendmedienschutz in einem sexualisierten Alltag

# Studie Jugendsexualität

Stichprobe:

N= 2024 Mädchen und N= 1532 Jungen zwischen  
14 und 17 Jahren

N= 1580 Frauen bzw. N= 896 Männer zwischen  
18 und 25 Jahren



Das "1. Mal"

Findet meistens ab dem 17.  
Lebensjahr statt (16-Jährige geben  
nur zu 1/3 sexuelle Erfahrungen an)

Ist meistens geplant (bei circa 22%  
spontan)

Bei 56% in fester  
Partner\*innenschaft, bei 28% in  
guter Bekanntschaft

# Studie Jugendsexualität

## Stichprobe:

N= 2024 Mädchen und N= 1532 Jungen zwischen  
14 und 17 Jahren sowie  
N= 1580 Frauen bzw. N= 896 Männer zwischen  
18 und 25 Jahren

Partner\*innenschaft

Sexualität und Partner\*innenschaft  
ist für die Befragten verknüpft

Sexuelle Treue ist sehr wichtig

Verhütungstrend

Nur 9% haben beim ersten Mal  
nicht verhütet

Die Pille und Kondome sind am  
beliebtesten







# Studie Jugendsexualität

Stichprobe:

N= 2024 Mädchen und N= 1532 Jungen zwischen  
14 und 17 Jahren sowie

N= 1580 Frauen bzw. N= 896 Männer zwischen  
18 und 25 Jahren

Wichtigste Quellen für 14-  
17Jährige zum Thema  
Verhütung

Schulunterricht (69%)

Gespräche (68%)

Internet (59%)



Aufgeklärt durch  
Social Media?



# Wer sucht?



- Alle ?!
- LGB-Jugendliche mehr als heterosexuelle Jugendliche (78% vs. 19%)\*
- Jugendliche mit bereits sexuellen Erfahrungen\*\*
- Jugendliche mit vorhandenem sexuellen Wissen\*\*

\*Mitchell et al (2014): Accessing sexual health information online: use, motivations and consequences for youth with different sexual orientations, Health Education Research, Volume 29, Issue 1

\*\*Nikkele et al (2020) Sexuality Education in the Digital Era: Intrinsic and Extrinsic Predictors of Online Sexual Information Seeking Among Youth, The Journal of Sex Research

# Weshalb?



- Neugierde
- Privatsphäre
- Keine andere Möglichkeit,  
Informationen zu bekommen

# Aufgeklärt durch Social Media?

## Vorteile digitaler Informationen

- Schneller, hürdenloser, anonymer Zugang
- Unterschiedliche Erfahrungen und Meinungen sind abrufbar
- Sowohl interaktive, als auch passive Suche möglich

## Nachteile digitaler Informationen

- Fülle an Informationen  
(Einordnung und Interpretation)



# Was finden sie auf Social Media?

Populäre Videos auf TikTok, Instagram  
und Youtube



eher von Laien (2/3), nicht von  
Profis (1/3)\*\*\*

Inhaltlich nicht falsch, aber  
unvollständig\*\*\*

Fehlinformationen auch durch  
analoge Wissensvermittlungen

Fachinstitutionen sind wenig  
vertreten\*\*

\*\*Döring, N. (2017): Sexualaufklärung im Internet. Von Dr. Sommer zu Dr. Google. Bundesgesundheitsblatt

\*\*\*Döring, N.; Lehmann, S. (2022): Verhütungsinformationen in Sozialen Medien: TikTok überholt Instagram und YouTube. In: BZgA Forum 1

# Wie gehen sie damit um?

Kritische und bewusste Nutzung:

Rückversichern durch andere Quellen

Inhalte von Profis: z.B. zu medizinischen Informationen

Inhalte von Laien: z.B. zu Details der konkreten Anwendung und der erlebten Vor- und Nachteile einer Verhütungsmethode



# Social Media Accounts von Profis

Empfehlungen



Sexologisch  
maedelsabende



profamilia berlin  
FragLovis



Jungsfragen  
AufKlo



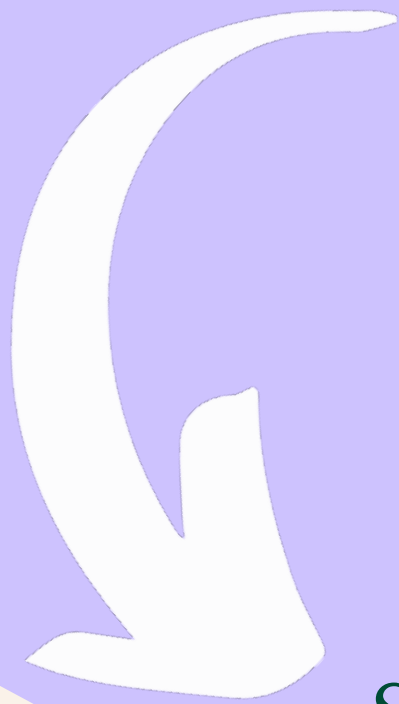


# Werden Jugendliche durch Social Media aufgeklärt?

Fazit



# Fazit



Social Media kann zur sexuellen Aufklärung beitragen - aber sie nicht vollständig übernehmen



Jugendliche können durch Social Media selbstbestimmt sexuelle Informationen finden

Social Media ersetzt keine Bildungsangebote und Gespräche

Es braucht eine Medien- und Sexualkompetenz

# Vielen Dank!



johanna\_licht\_sexuelle\_bildung



johanna.licht@web.de

## Quellen

Scharmanski, S., Heßling, A. (2021): Sexual- und Verhütungsverhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland. Aktuelle Ergebnisse der Repräsentativbefragung „Jugendsexualität“. Bundesgesundheitsblatt 64

Mitchell et al (2014): Accessing sexual health information online: use, motivations and consequences for youth with different sexual orientations, Health Education Research, Volume 29, Issue 1

Nikkelen et al.(2020): Sexuality Education in the Digital Era: Intrinsic and Extrinsic Predictors of Online Sexual Information Seeking Among Youth, The Journal of Sex Research

Döring, N. (2017): Sexualaufklärung im Internet. Von Dr. Sommer zu Dr. Google. Bundesgesundheitsblatt

Döring, N.; Lehmann, S. (2022): Verhütungsinformationen in Sozialen Medien: TikTok überholt Instagram und YouTube. In: BZgA Forum 1

Döring, N., & Lehmann, S. (2023). Nutzung und Bewertung von Verhütungsinformationen in Sozialen Medien: Eine Interviewstudie mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Zeitschrift für Sexualforschung

Farrugia et al (2021): The “Be All and End All”? Young People, Online Sexual Health Information, Science and Skepticism, Qualitative Health Research